

Rûdolfus dictus der Wilde behain de Birchach. Sigilla nostra huic littere / duximus appendenda — Nos vero Eberhardus Hainricus et Albertus fratres de kobelon pretaxati, quia Sigillis propriis non utimur presentem paginam in signum renun -/ ciationis et resignacionis iuris nostri . Sigillo Honorandi in Christo domini Hugonis de Werdenberch¹⁶ commendatoris domorum hospitalis Sancti Johannis / in veltkilch et in vberlingen petiuimus nostro nomine comuniri — Nos Hugo de Werdenberch commendator domorum in veltkilch et in vberlingen prefatarum Sigillum domus in vberlingen , ad petitionem Friderici et Swigeri prefatorum de Nûwenburch Eberhardi Hainrici et Alberti fratrum / de kobelon, et Rûdolfi dicti der wildebehein, qui licet Sigillum proprium habere crediderit, tamen quia non habuit, huic appendi fecimus / Instrumento . in robur et testimonium omnium premissorum — Actum apud Rinegge . Anno Domini . M^oCC^oX^o CIII^o . IIII . Kal . Septembris - Indictione VII^a . -

Übersetzung

Allen die Gegenwärtiges sehen, künden Ritter Friedrich und Swiger, Gebrüder, genannt Tumben,² was geschehen ist. Da wir den Spuren der Wahrheit folgen, wollen wir, dass alle wissen, dass wir, nachdem wir von Eberhard genannt von Koblach³ seinen Hof, gelegen nahe bei Montlingen,⁴ gemeinhin genannt «Hinter der Burg» eingetauscht, der jährlich an Einkünften eine Summe von 25 Schilling Konstanzer Pfennige ausmacht und demselben Eberhard nach Eigentumsrecht gehört; dass wir demselben Eberhard als Gegengabe oder im Tausch für seinen Hof die Einkünfte von 10 Schilling Pfennig Konstanzer jährlich übergeben haben, von den Einkünften der Fähre, die gewöhnlich «das Fahr zu Gamprin»⁵ genannt wird, ausserdem sechs Modien Haber davon, dann von unseren Besitzungen oder Gütern zu Eschen⁶ Einkünfte von zehn Vierteln und in Falgedin⁷ Einkünfte von sechs Vierteln Mischkorn⁸ Feldkircher Mass, ausserdem aber vom Hof genannt «der Hof zu Blatten»,¹⁰ den Albert genannt zu dem Baumgarten baut, und der auf jährlich insgesamt 25 Schilling Einkünfte gerechnet wird, und der dem Rudolf genannt «der wilde Beheim» von Birkach⁹ sowie Heinrich und Albert Gebrüdern zu Koblach gehört, machen wir eine Veränderung oder einen Umtausch mit demselben Heinrich und Albert auf diese Weise, nämlich dass wir dem selben Rudolf zur Gegengabe